

## K.15

### Identität, Persönlichkeit

# Generation Z(ukunft) – Merkmale, Eigenschaften und Werte

Nach einer Idee von Dr. Christine Koch-Hallas



© RAABE 2024

© Dejan Marjanovic/E+

Junge Menschen, die um die 1000 bis 10000 geboren sind, zählen zur Generation Z. Wie haben politische, wirtschaftliche, kulturelle und technische Ereignisse ihre Identitätsentwicklung beeinflusst? Was unterscheidet sie von anderen Generationen? In dieser Unterrichtseinheit befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Merkmalen, Eigenschaften sowie Werten der Generation Z und setzen sich mit gängigen Vorurteilen auseinander. Darüber hinaus spielen sie mögliche Generationen durch und werden dazu angeregt, eigene Werte zu reflektieren.

#### KOMPETENZPROFIL

Jahrgangsstufe: 10–13

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Merkmale und Eigenschaften der Generation Z definieren, Text zur Bedeutung von Beruf und Karriere erschließen, Unterschiede zu anderen Generationen herausarbeiten

Thematische Bereiche: Generation Z, Digital Natives 2.0, soziale Netzwerke, Arbeitswelt, Generationenunterschiede und -konflikte

Material: Lückentext, Bilder

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Die Generation Z – Was macht sie aus?
<b>M 1</b>	<b>Generation Z – Unmotiviert und onlinesüchtig?</b>
<b>M 2</b>	<b>Wie tickt die Generation Z? – Merkmale und Eigenschaften</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Merkmalen und Eigenschaften und Werten der Generation Z.
<b>Benötigt:</b>	Smartphone/Tablet/PC, Karteikarten, verschiedenfarbige Filzstifte, Pinnwand, Pinnnägel in ausreichender Menge und Schere, verschiedenfarbige Bewertungspunkte

### 3. Stunde

<b>Thema:</b>	Generation Z und Social Media
<b>M 3</b>	<b>Soziale Netzwerke und ihre Gefahren</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der Frage, welchen Gefahren sie sich auf Social-Media-Plattformen ausgesetzt sind.

### 4. Stunde

<b>Thema:</b>	Generation Z – Was sie von anderen Generationen unterscheidet
<b>M 4</b>	<b>Babyboomer, Generation X, Y und Z – Was macht die unterschiedlichen Generationen aus?</b>
<b>M 5</b>	<b>Chancen und Potenziale zwischen den Generationen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den Unterschieden zwischen den Generationen und möglichen Konflikten, die sich ergeben.
<b>Benötigt:</b>	Karteikarten

### Hintergrund und Erwartungshorizonte

## M 2

## Wie tickt die Generation Z? – Merkmale und Eigenschaften

Was Menschen besonders in der Jugend im Hinblick auf politische, wirtschaftliche, kulturelle und technische Ereignisse erleben, prägt ihre Identität – so natürlich auch bei der Generation Z. Doch die Einteilung in Generationen ist nicht absolut zu sehen, weshalb Verallgemeinerungen von Merkmalen und Eigenschaften ganzer Generationen nur eine Orientierung sein können.

## Aufgaben

1. Ergänzen Sie die Lücken im Text mit den korrekten Begriffen aus dem Kasten.
2. Unterteilen Sie den Text in Abschnitte und finden Sie passende Überschriften.
3. Auch Sie gehören zur Generation Z. Wie würden Sie sich selbst charakterisieren? Was ist Ihnen wichtig und was macht Sie aus? Schreiben Sie vier bis fünf Punkte auf je eine Karte.
4. Pinnen Sie die Kärtchen an die Wand oder hängen Sie sie an die Tafel. Gruppieren Sie anschließend im Plenum die Kärtchen nach Schwerpunkten und versehen Sie sie mit Überschriften.

## Einzufügende Begriffe

Arbeitsmarkt – Babyboomer – Fachkräftemangel – Familienklassische – Netzwerke – Selbstverwirklichung – Technologien – Umweltpolitik – Work-Life-Separation

Personen der Generation Z sind schon von Geburt an *Digital Natives* und mit Internet, Smartphone und Computern aufgewachsen. Digitale Medien selbstverständlich in ihren Alltag gehören, werden \_\_\_\_\_ Medien wie Zeitschriften und Magazine kaum noch genutzt. Die Digitalisierung hat auch dazu beigetragen, dass sich die junge Generation vorzugsweise über soziale \_\_\_\_\_, WhatsApp, Blogs und Foren austauscht und sich mit Menschen aller Kontinente verbindet und dadurch noch welt-offener ist als die Vorgängergeneration. Sie präsentiert ihr Leben bei Instagram und Snapchat der Öffentlichkeit. Im Vordergrund steht das Bedürfnis nach freier Entfaltung und \_\_\_\_\_. Geprägt durch ein hohes Wohlstandsniveau wohnt ihnen das Motto *Anything goes* \_\_\_\_\_ Dennoch ist die junge Generation gegenüber Gesellschaft und Unternehmen eher kritisch eingestellt. Themen wie soziale Gerechtigkeit und \_\_\_\_\_ spielen eine wichtige Rolle. Um sich zu engagieren, vereinen sich die jungen Menschen in einem \_\_\_\_\_ Netz und kämpfen gegen Klimakrise, Rechtsextremismus und für Toleranz. Stabilität und Sicherheit sucht die Generation Z in der sich schnell wandelnden Welt bei \_\_\_\_\_ und Freunden. Die Familie unterstützt sie in allen Lebenslagen, berät sie im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft und hilft bei wichtigen Entscheidungen. Durch den Zustrom von Personen der Generation Z auf den \_\_\_\_\_ wird sich dieser in den

## M 5

## Konfliktpotenziale zwischen den Generationen

Wo unterschiedliche Generationen zusammenkommen, ist das Konfliktpotenzial hoch. Dies gilt sowohl für das Privatleben als auch für den Arbeitsplatz.

## Aufgaben

1. Lesen Sie die Situationsbeschreibungen.
2. Bilden Sie vier Gruppen. Jede Gruppe wählt eine Situation und schreibt einen entsprechenden Dialog, der das Konfliktpotenzial der verschiedenen Generationen beleuchtet.
3. Fertigen Sie Rollenkarten an, auf denen Sie Wichtiges zu der jeweiligen Person festhalten, und legen Sie die Spielenden in ihrer Gruppe fest. Stellen Sie die Szenen in einem Rollenspiel dar.
4. Diskutieren Sie im Plenum, wie die Rollenspiele gelaufen sind und wie überzeugend die jeweiligen Argumente der jeweiligen Personen waren.

## Situation 1

Die 16-jährige Aynur sitzt in ihrem Zimmer und macht gerade Fotos für ihren Instagram-Account. Ihr Traum ist es, als Influencerin irgendwann richtig Geld zu verdienen. Sie hat schon 3000 Follower und nutzt jede freie Minute, um Bilder zu posten. Ihr Vater kommt herein und stöhnt: „Kannst du eigentlich noch irgendwas anderes als den ganzen Tag posten? Irgendwann wirst du gar nicht mehr im wirklichen Leben mit Leuten reden ...“

## Situation 2

Der 17-jährige Silvio engagiert sich in seiner Freizeit für Umwelt- und Klimaschutz. Heute hat er vergessen, den Müll zu trennen. Seine Mitstreiter sagen ihm an: „Na toll! Du und deine Ökofreunde, ihr wollt zwar auffallen und polarisieren, aber wirkliche Konsequenzen willst du auch nicht ziehen. Für Umwelt- und Klimaschutz demonstrieren und dann nicht den Müll trennen! Du wachst im Wohlstand auf, dir fehlt es an nichts. Da kann man ja leicht jede Verantwortung von sich schieben.“

## Situation 3

Die 19-jährige Lina hat ihre Ausbildung als Industriekauffrau beendet und wurde von ihrer Firma übernommen. Nun sitzt sie in einem Büro mit zwei Mitarbeitenden, die der Generation der Babyboomer und der Generation X angehören. Ihre Haltung zur Arbeit trifft bei den beiden auf wenig Verständnis. Die 60-jährige Beate macht ihrem Ärger Luft: „Du stellst dir immer alles viel zu einfach vor mit deinen Vorstellungen und Erwartungen an die Arbeit. Ich finde, manches, was einem nicht gefällt, muss man eben einfach akzeptieren. Das Leben ist ja keine Ponyhof. Lieber einen schlechten Chef als gar keinen Job.“

## Situation 4

Der 21-jährige Jonas ist im zweiten Ausbildungsjahr zum Immobilienkaufmann. Als er von Herrn Sopczak, einem älteren Mitarbeiter, zum dritten Mal innerhalb eines Monats dazu aufgefordert wird, ein Protokoll zu verfassen, weigert er sich mit der Begründung, dass er nicht hier sei, um Hilfsarbeiten zu verrichten, sondern um Immobilienkaufmann zu werden. Herr Sopczak teilt Jonas daraufhin mit: „Platt und altmodisch gesagt: Lehrjahre sind keine Herrenjahre. Du musst dich schon erst beweisen, bevor der nächste Karriereschritt kommt. Wer sein Handwerk lernt, muss am Anfang halt auch öfter einfache Arbeiten erledigen, etwa Protokolle verfassen.“

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

